

Die Welt vor deiner Tür

Band 5: Wildtiere: Die stillen Nachbarn



© 2026 Marcel Amft

Ein FreiheitsKind-Projekt

Marcel Amft - Freiheitskind
c/o Autorenglück #80172
Albert-Einstein-Str. 47
02977 Hoyerswerda
Deutschland
hallo@freiheitskind.de
www.freiheitskind.de

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 9798185026137

1. Auflage 2026

Erschienen im Selbstverlag / Independently published

Printed by Amazon KDP

Das Wildschwein 7

Das Reh 10

Der Damhirsch 13

Der Rotfuchs 16

Die Gemse 19

Der Luchs 22

Das Braune Langohr 25

Das Mufflon 28

Das Eichhörnchen 31

Der Dachs 34

Für Eltern:

Wie ihr dieses Buch gemeinsam nutzen könnt

Dieses Buch funktioniert am besten draußen –
oder kurz vorher und danach.

Lest gemeinsam ein Wildtier durch,
bevor ihr auf einen Spaziergang geht.

Dann schaut ihr zusammen:

Findet ihr ihn? Erkennt ihr die Merkmale?

Die „Probier es aus“-Aufgaben sind echte Aufgaben
– sie laden ein, nicht vor.

Ihr müsst nicht alles wissen. Das Buch auch nicht.

Wenn euer Kind fragt, was ihr nicht wisst:
„Lass uns das herausfinden“ ist die beste Antwort.

Kein Druck. Kein Prüfen.
Einfach gemeinsam schauen.

In den ersten vier Teilen bist du durch den Wald, über
Wiesen, ans Wasser und in die Lüfte gegangen.

Jetzt kommt das vielleicht aufregendste Kapitel:
die Tiere, die in Deutschland wild leben.

Manche von ihnen siehst du so gut wie nie.
Sie sind nachtaktiv, scheu, meisterhaft getarnt.
Anderen begegnest du häufiger, als du denkst
– du weißt nur noch nicht, wer sie sind.

Wildtiere kommen nicht zu dir. Du musst zu ihnen gehen.
Ruhig, langsam, ohne Hast. Und dann: schauen, hören,
riechen. Wildtiere bemerken dich, lange bevor du sie
bemerkest.

Aber wenn du geduldig genug bist,
lassen sie sich manchmal doch blicken.

In diesem Teil lernst du zehn Wildtiere kennen,
die in Deutschland heimisch sind.

Von allgegenwärtig bis selten, von tagaktiv bis nachtaktiv,
von Berg bis Stadtrand.

Los geht's. Der Wald schaut zurück.



Das Wildschwein

Die Rotte

Das Wildschwein ist eines der erfolgreichsten Wildtiere Deutschlands – und eines der missverstandensten. Gefährlich? Nur wenn man es falsch behandelt. Klug? Außerordentlich. Schädlich? Das hängt davon ab, wen man fragt.

Das **Wildschwein** sieht auf den ersten Blick aus wie ein großes, zottiges Hausschwein. Aber der Körper ist anders: kräftig, muskulös, mit einem ausgeprägten **Keilkopf**, den es zum Aufwühlen der Erde benutzt. Das Fell ist **dunkelgrau bis schwärzlich**, rau und borstig. Bei alten Männchen – dem **Keiler** – wachsen geschwungene **Hauer** (verlängerte Eckzähne).

Wildschweine leben in Familiengruppen, den sogenannten **Rotten**: meistens ein bis zwei Bachen (Weibchen) mit ihren Frischlingen (Jungen). Keiler leben oft allein oder in kleinen Männchengruppen.

Hast du das schon mal gesehen? Frischlinge – junge Wildschweine – sind gestreift: rotbraun mit hellgelben Längsstreifen. Diese Tarnzeichnung macht sie im Unterholz fast unsichtbar. Nach etwa vier Monaten verlieren sie die Streifen und werden grau.

Was das Wildschwein im Wald tut:

Wildschweine wühlen den Waldboden um – das sieht nach Zerstörung aus, ist aber wichtig: Sie fressen Schädlinge, wühlen Samen ein und lockern den Boden. Waldböden, auf denen Wildschweine gelebt haben, sind oft artenreicher als solche ohne sie.

Wusstest du das? Das Wildschwein ist ein **Allesfresser**: Eicheln, Bucheckern, Wurzeln, Würmer, Mäuse, Vogeleier, Aas – es frisst fast alles. Im Herbst kann ein einziges Wildschwein täglich bis zu fünf Kilogramm Eicheln fressen.

Probier es aus: Wenn du im Wald aufgewühlten Boden siehst – aufgerissene Erde, umgedrehte Wurzeln, breite Scharrstellen – schau dir genau an, wie groß die Fläche ist. Ein Wildschwein kann in einer Nacht einen ganzen Wiesenhang umpflügen.

Sicherheitshinweis:

Wildschweinen gegenüber immer Abstand halten. Besonders Bachen mit Frischlingen können aggressiv reagieren, wenn sie sich bedroht fühlen. Niemals zwischen Mutter und Jungen gehen.

